

## **Neue Kämpfe im Osten der Ukraine: Hitze Gefechte um Pokrowsk!**

Aktuelle Berichte aus Kiew über heftige Kämpfe im Osten der Ukraine. Russische Truppen dringen langsam vor, während die Verteidigungslinien instabil bleiben.

### **Kiew: Neue Strategien zur Stabilisierung des umkämpften Frontabschnitts**

Inmitten der schweren Kämpfe im Osten der Ukraine konzentriert sich die Militärführung in Kiew auf neue Strategien zur Stabilisierung des Frontabschnitts. Laut dem abendlichen Lagebericht des ukrainischen Generalstabs halten die Auseinandersetzungen weiter an, insbesondere im Raum Pokrowsk.

Die Städte Pokrowsk, Lyman und Kurachowe, die alle in der Region Donezk liegen, waren Schauplatz von insgesamt 123 Gefechten im Verlauf des Tages. Die meisten Attacken, nämlich 41, wurden aus dem Bereich Pokrowsk gemeldet, gefolgt von 19 in Lyman und 17 in Kurachowe. Trotz der hohen Anzahl an Angriffen konnten laut Angaben des Generalstabs 29 von ursprünglich 41 Attacken bei Pokrowsk erfolgreich abgewehrt werden.

Die Verteidigungskräfte setzen alles daran, um die Situation zu stabilisieren und ein tieferes Eindringen des Feindes in ukrainisches Gebiet zu verhindern. Dieser Frontabschnitt gilt als besonders gefährdet, da die russischen Truppen seit Monaten langsam vorrücken und es der Ukraine bisher nicht gelungen ist, den Vormarsch endgültig zu stoppen.

Das russische Verteidigungsministerium meldete zuvor die Eroberung des Dorfes Sokil, das jedoch im aktuellen Lagebericht des Generalstabs nicht mehr erwähnt wird. Stattdessen wird die westlich davon gelegene Ortschaft Prohres genannt. Im Raum Pokrowsk sollen mehr als 180 russische Soldaten gefallen und mehrere Militärfahrzeuge zerstört worden sein, wobei diese Angaben unabhängig nicht überprüft werden können.

Angesichts der anhaltenden Kämpfe und der schwierigen Lage bleibt es von entscheidender Bedeutung, dass die ukrainischen Verteidigungskräfte effektive Maßnahmen ergreifen, um den umkämpften Frontabschnitt zu sichern und weiteres Vordringen des Feindes zu verhindern. Die internationale Gemeinschaft beobachtet die Entwicklungen in der Region mit großer Besorgnis, da die anhaltende Instabilität Auswirkungen auf die gesamte Region haben könnte.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**